



Kurzbericht Sport in der Stadt Zürich 2020

Stadt Zürich
Sportamt
sportamt.ch

Oktober 2020

Der Kurzbericht basiert auf der Studie
«Sport in der Stadt Zürich 2020»
des Schweizer Sportobservatoriums,
c/o Lamprecht & Stamm,
Sozialforschung und Beratung

Die dargestellten Befunde und
Zahlen beschreiben die Situation
vor der Corona-Pandemie.

Gestaltung
Züriblaue

Einleitung

Sport ist ein fester Bestandteil des Lebens der Stadtzürcher Bevölkerung. Der Sport hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit, die Bildung, die Leistungsfähigkeit und den sozialen Zusammenhalt der Bevölkerung. Die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher treiben immer mehr Sport, das zeigt die Befragung zum Sportverhalten und zu den Sportinteressen der Zürcher Stadtbevölkerung.

Die Studie «Sport in der Stadt Zürich 2020» wurde im Rahmen der nationalen Erhebung Sport Schweiz nach 2001, 2008 und 2014 zum vierten Mal durchgeführt. Sie gibt einen Einblick in das Sportverhalten der Stadtzürcher Bevölkerung und liefert Grundlagen für die Sportpolitik, die Sportförderung und die Angebots- und Infrastrukturplanung. Für die Studie haben 895 Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher ab 15 Jahren Fragen zu ihrem Sportverhalten und ihren Sportbedürfnissen beantwortet. Zudem haben sie über ihre Zufriedenheit mit der städtischen Sportförderung und -infrastruktur Auskunft gegeben. Die Befragung fand zwischen März und August 2019 statt.

Der Kurzbericht enthält die wichtigsten Ergebnisse. Der umfassende Bericht des Schweizer Sportobservatoriums, c/o Lamprecht & Stamm, Sozialforschung und Beratung, ist unter sportamt.ch/sportstudie publiziert.

Sportaktivität

Zürich ist sportlich

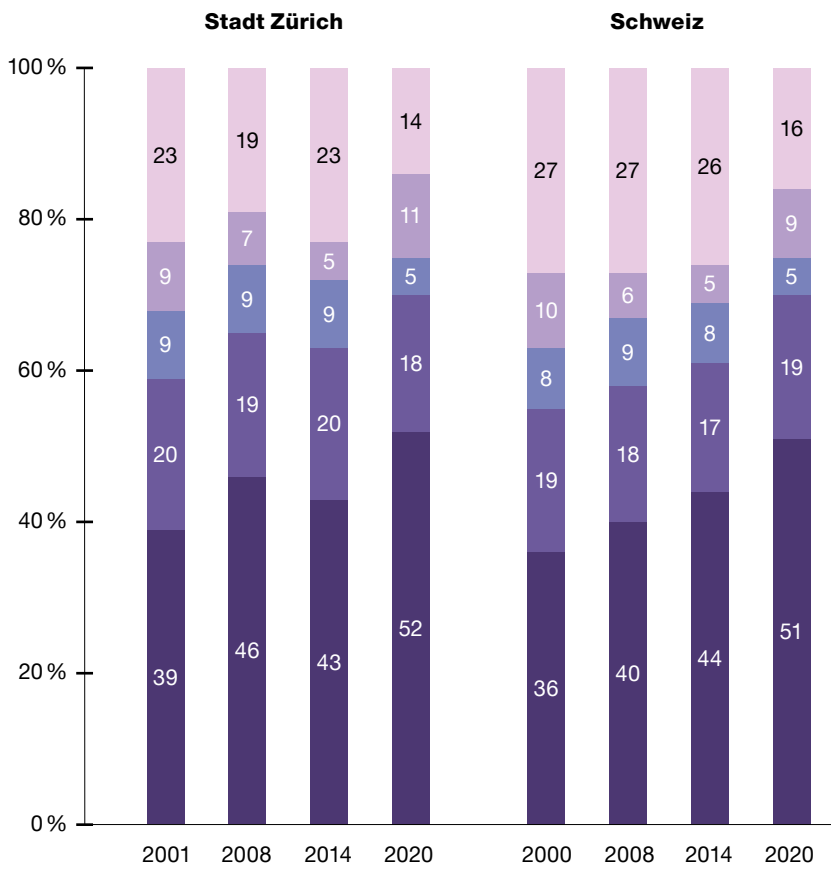
Drei Viertel der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher treiben mindestens einmal pro Woche Sport. Ebenso viele tun dies mindestens zwei Stunden pro Woche. Mehr als die Hälfte zählt zu den sehr aktiven Sportlerinnen und Sportlern. Sie treiben mehrmals und mindestens mehr als drei Stunden Sport pro Woche. Auf der anderen Seite geben 11 Prozent an, nur selten sportlich aktiv zu sein. 14 Prozent der Befragten bezeichnen sich zwar als Nichtsportlerin oder Nichtsportler, obwohl die Hälfte von ihnen trotzdem hie und da Sport treibt.

Der Anteil der sehr aktiven Sportlerinnen und Sportler ist im Vergleich zu 2014 deutlich angewachsen (+9 Prozentpunkte), während derjenige der Nichtsportlerinnen und Nichtsportler deutlich geschrumpft ist (-9 Prozentpunkte). Dieser Sportboom ist schweizweit zu beobachten.

Typische Stadtzürcher Sportlerinnen und Sportler betreiben keinen Wettkampfsport. Nur rund 20 Prozent nehmen an Wettkämpfen teil. Hierbei handelt es sich häufiger um Männer als um Frauen.

Die Bewegungsempfehlungen des Bundes geben für Erwachsene zweieinhalb Stunden moderate oder 75 Minuten intensive Bewegung pro Woche vor. Vier von fünf Stadtzürcherinnen und Stadtzürchern erfüllen diese Empfehlungen.

Veränderung der Sportaktivität 2000 bis 2020



- nie
- unregelmässig/selten
- mindestens einmal pro Woche, aber insgesamt weniger als zwei Stunden
- mindestens einmal pro Woche, insgesamt zwei Stunden und mehr
- mehrmals pro Woche, insgesamt drei Stunden und mehr

Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommen

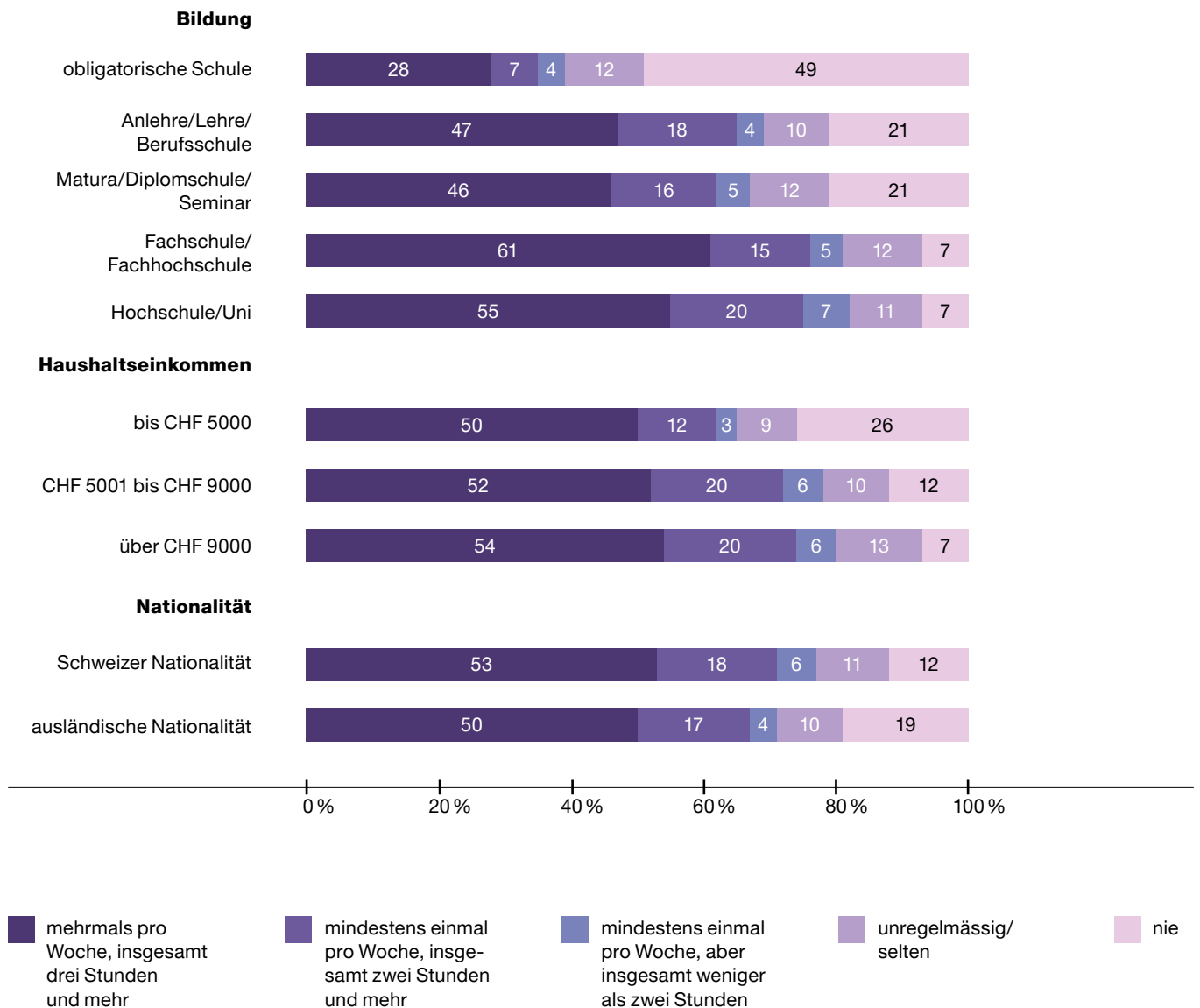
Wer genau (keinen) Sport treibt

Insgesamt treiben etwa gleich viele Stadtzürcher Frauen wie Männer regelmässig Sport. Unter den sportlich sehr Aktiven finden sich – wie bereits in früheren Umfragen – deutlich mehr Männer als Frauen. Dafür sind vor allem Männer unter 60 Jahren verantwortlich. Bei den über 60-Jährigen haben jedoch die sportlich sehr aktiven Frauen ihre Altersgenossen in den letzten sechs Jahren überholt.

Unabhängig vom Geschlecht nimmt in der Stadt Zürich die sportliche Aktivität mit zunehmendem Alter ab. Bei den über 60-Jährigen liegt die Aktivität der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher unter dem nationalen Schnitt. Dafür sind 15- bis 29-Jährige im nationalen Vergleich sportlich aktiver.

Neben Alter und Geschlecht haben Bildung, Einkommen und Herkunft Einfluss auf die Sportaktivität. Besonders auffällig ist die niedrige sportliche Aktivität von Menschen mit tiefem Bildungsniveau.

Sportaktivität nach Bildung, Haushaltseinkommen und Nationalität
(in % der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in der Stadt Zürich)



Sportmotive

Warum Zürich (keinen) Sport treibt

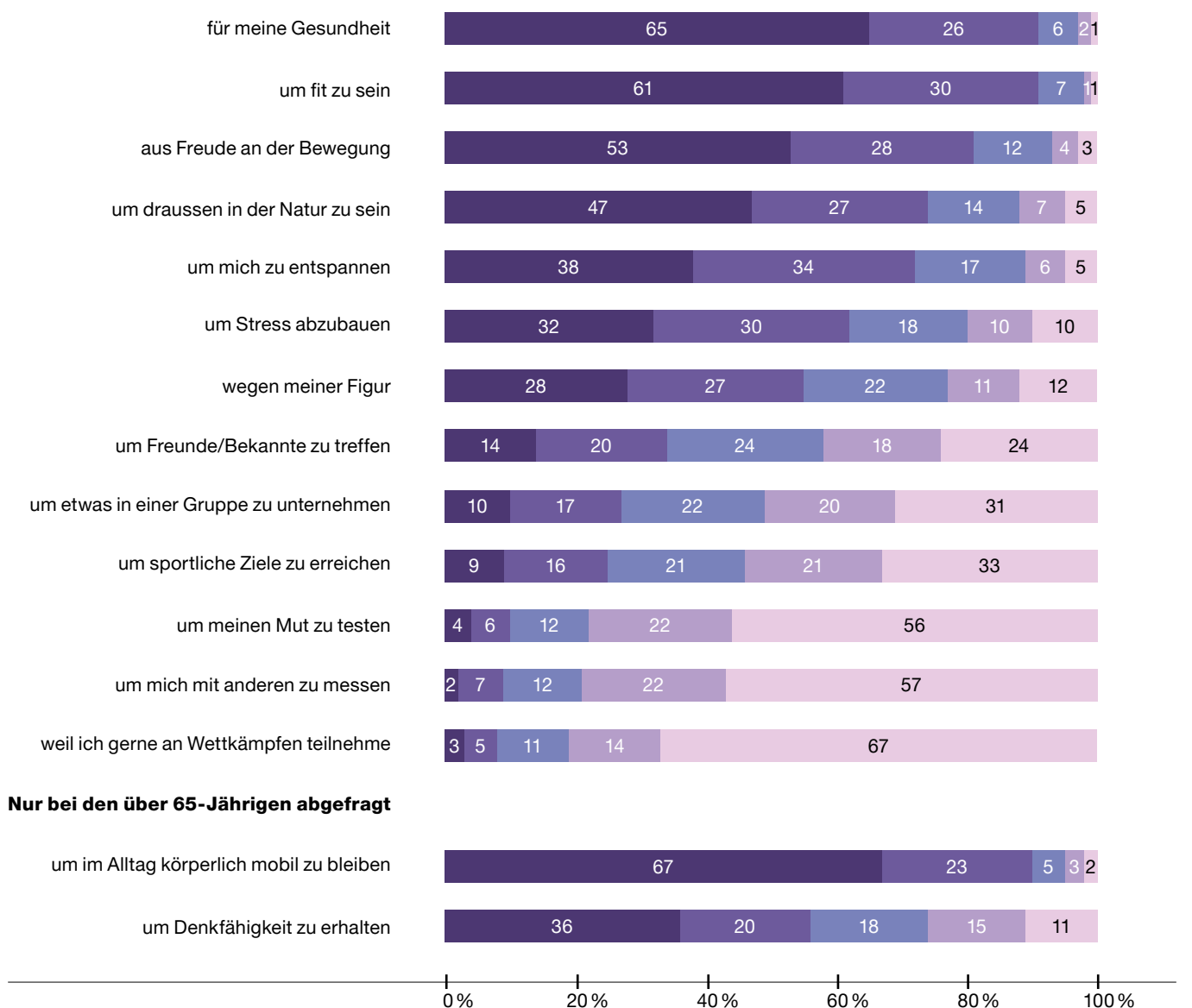
Gesundheit, Fitness und Freude an Bewegung, Entspannung und Stressabbau sowie draussen in der Natur sein sind die wichtigsten Gründe, die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher für Sport motivieren. Zudem treiben 90 Prozent der über 65-Jährigen Sport, um im Alltag mobil zu bleiben. Die Pflege sozialer Kontakte hingegen ist in der gesamten Bevölkerung als Motivation für den Sport eher zweitrangig.

Fehlende Zeit, eine zu hohe Arbeitsbelastung, Gesundheitsprobleme oder fehlende Lust sind Gründe, weshalb Nichtsportlerinnen und Nichtsportler inaktiv sind. Die Qualität des Angebots spielt für sie hingegen keine wesentliche Rolle. Für 10 Prozent der Nichtsportlerinnen und Nichtsportler ist Sport zu teuer.

Rund 40 Prozent der Nichtsportlerinnen und Nichtsportler wünschen sich, künftig aktiver zu werden. Sie können sich am ehesten vorstellen, mit Kraft- und Fitnesstraining, Jogging oder Schwimmen zu beginnen.

Wichtigkeit verschiedener Sportmotive

(in % aller Sporttreibenden)



trifft voll zu
 trifft eher zu
 trifft teilweise zu
 trifft eher nicht zu
 trifft überhaupt nicht zu

Was Zürich mit Sport verbindet



Begriffe, welche die Bevölkerung der Stadt Zürich mit Sport verbindet.
Grösse der Begriffe = Häufigkeit der Nennung
Farbe der Begriffe = oft miteinander genannt

ng
Leistung
Bewegung
Individualität
Fitness Konkurrenz
gute Figur Gewalt
Lebensstil
Selbstverwirklichung
Erlebnisse

Sportarten und Sportsettings

Welchen Sport Zürich treibt

Wandern, Schwimmen, Radfahren und Jogging sind die am häufigsten ausgeübten Sportarten. Bei Wandern und Jogging hat sich der Anteil im Vergleich zu 2014 erhöht. Zugelegt haben auch Krafttraining sowie Yoga/Pilates. Im Vergleich zur ganzen Schweiz sind in der Stadt Zürich Schwimmen, Jogging, Krafttraining, Yoga/Pilates und Tanzen überdurchschnittlich verbreitet. Die sportlich aktiven Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher üben durchschnittlich vier verschiedene Sportarten aus.

28 Prozent der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher besitzen ein Fitnessabo. 17 Prozent sind Aktivmitglied in einem Sportverein. Hier besteht ein grosser Unterschied zur gesamten Schweiz, wo 19 Prozent ein Fitnessabo haben und 22 Prozent in einem Verein sind. Die Fitnesscenter haben in der Stadt Zürich deutlich an Bedeutung zugelegt. Der Anteil der Vereinsmitgliedschaften ist stabil geblieben. Männer sind eher in Vereinen aktiv, Fitnesscenter werden stärker von Frauen besucht.

47 Prozent der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher sind ungebunden, das heisst ausserhalb von Organisationen, aktiv. Eine Minderheit (39 Prozent) der Stadtzürcher Bevölkerung ist Mitglied in einem Verein und/oder Fitnesscenter. Und auch die meisten Vereins- oder Centermitglieder machen zusätzlich ungebunden Sport. Sport in der Stadt Zürich findet deshalb vor allem informell und unabhängig von Vereinen oder Fitnesscentern statt.

Ausübung der verschiedenen	Nennung in % der Bevölkerung	
	Stadt Zürich	Schweiz
Wandern, Bergwandern	56.1	56.9
Schwimmen	45.6	38.6
Radfahren (ohne MTB)	44.1	42.0
Jogging, Laufen	36.4	27.0
Skifahren (ohne Skitouren)	29.7	34.9
Krafttraining, Muskelaufbau	22.1	13.3
Yoga, Pilates, Body Mind	21.3	12.9
Fitnessstraining, Group Fitness	17.3	17.2
Tanzen	16.2	11.4
Snowboarden (ohne Snowboardtouren)	8.3	5.3
Fussball	7.8	7.7
Schlitteln, Bob	7.0	5.8
Tennis	6.7	5.4
Turnen, Gymnastik	5.6	8.7
Skilanglauf	5.1	5.3
Mountainbiken	4.8	7.9
Klettern, Bergsteigen	4.7	3.5
Ski-/Snowboardtouren, Schneeschuhlaufen	4.1	6.5
Windsurfen, Kitesurfen	4.1	2.1
Kampfsport, Selbstverteidigung	4.0	2.5
Badminton	3.9	3.1
Tischtennis	3.2	2.3
Eislaufen	3.0	2.1
Walking, Nordic Walking	2.9	5.1
Squash	2.9	1.6
Basketball	2.6	1.8
Segeln	2.6	1.1
Volleyball, Beachvolleyball	2.5	2.8
Rudern	2.5	0.9
Inline-Skating, Rollschuhlaufen	2.0	2.0
Golf	2.0	2.3
Aqua-Fitness	1.9	2.0
Reiten, Pferdesport	1.2	2.0
Tauchen	1.0	0.9
Kanu, Wildwasserfahren	1.0	0.7
Schiessen	0.8	1.3
Eishockey	0.7	1.1
Unihockey	0.4	1.7
Handball	0.3	0.4
Leichtathletik	0.1	0.6
andere Mannschafts- und Spielsportarten	1.6	2.0
andere Erlebnissportarten	1.6	2.2
andere Ausdauersportarten	2.5	1.3
sonstige Sportarten	3.7	3.5

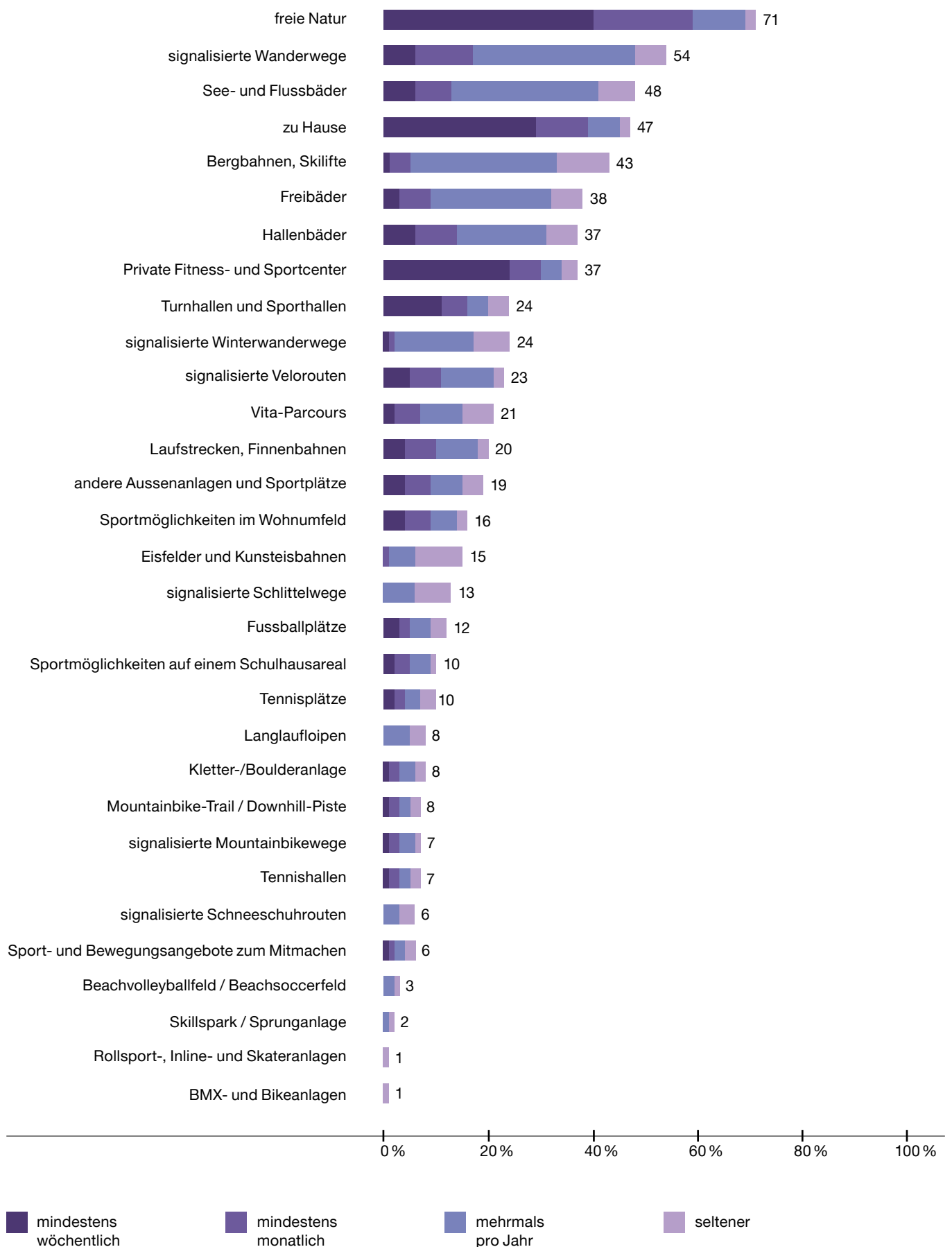
Sportorte

Wo Zürich Sport treibt

Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher treiben am häufigsten Sport in der freien Natur. Auch die eigenen vier Wände und private Sport- und Fitnesscenter sind wichtige Sportorte. Im Vergleich zur Gesamtschweiz werden in der Stadt Zürich besonders die Bäder, private Fitness- und Sportcenter, Laufstrecken, Finnenbahnen und Wanderwege sowie öffentlich zugängliche Sport- und Bewegungsräume im Wohnumfeld häufiger genutzt.

Generell wird in Zürich Sport vor allem «vor der Haustür» ausgeübt. So überrascht es nicht, dass Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher, sofern sie überhaupt ein Transportmittel brauchen, besonders häufig mit dem öffentlichen Verkehr oder Velo zum Sport kommen.

Sportorte und Nutzung der Sportinfrastruktur



Zufriedenheit

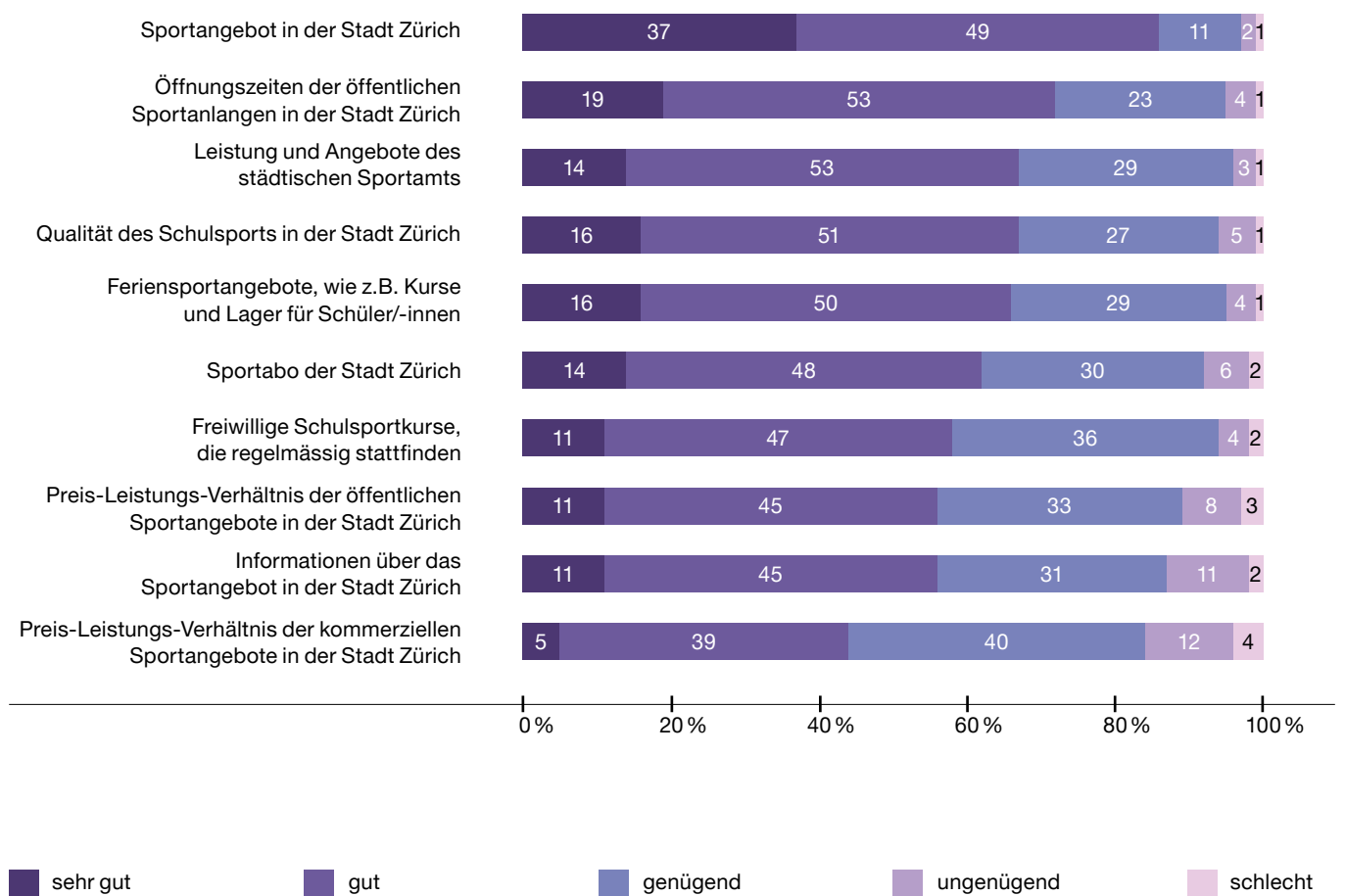
Wie zufrieden Zürich mit dem Sportangebot ist

Die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher sind grundsätzlich sehr zufrieden mit dem Sportangebot in der Stadt. Trotz hoher Zufriedenheit wünscht sich die Stadtzürcher Bevölkerung einen Ausbau oder eine Verbesserung des Angebots von Vereinen. Der Bau neuer Badeanlagen und Sporthallen ist für eine Mehrheit ein wichtiges Anliegen.

Verbesserungen der Infrastruktur bei Hallenbädern, Outdoor-Fitnessanlagen, Sporthallen und Fussballplätzen sind ebenfalls erwünscht. Auch bei Freibädern, privaten Fitness- und Sportcentern sowie signalisierten Velorouten wird Nachholbedarf ausgemacht. Und ganz allgemein wünschen sich Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher einen Ausbau der Sport- und Bewegungsräume im Wohnumfeld.

Kritik wird am Preis-Leistungs-Verhältnis kommerzieller Sportanbieter und – etwas seltener – am Preis-Leistungs-Verhältnis öffentlicher Sportanbieter geäussert. Zudem möchte die Stadtzürcher Bevölkerung besser über das Sportangebot in der Stadt informiert werden.

Bewertung von Sportangeboten und Sportdienstleistungen



Sportförderung

Wie Zürich den Sport fördern soll

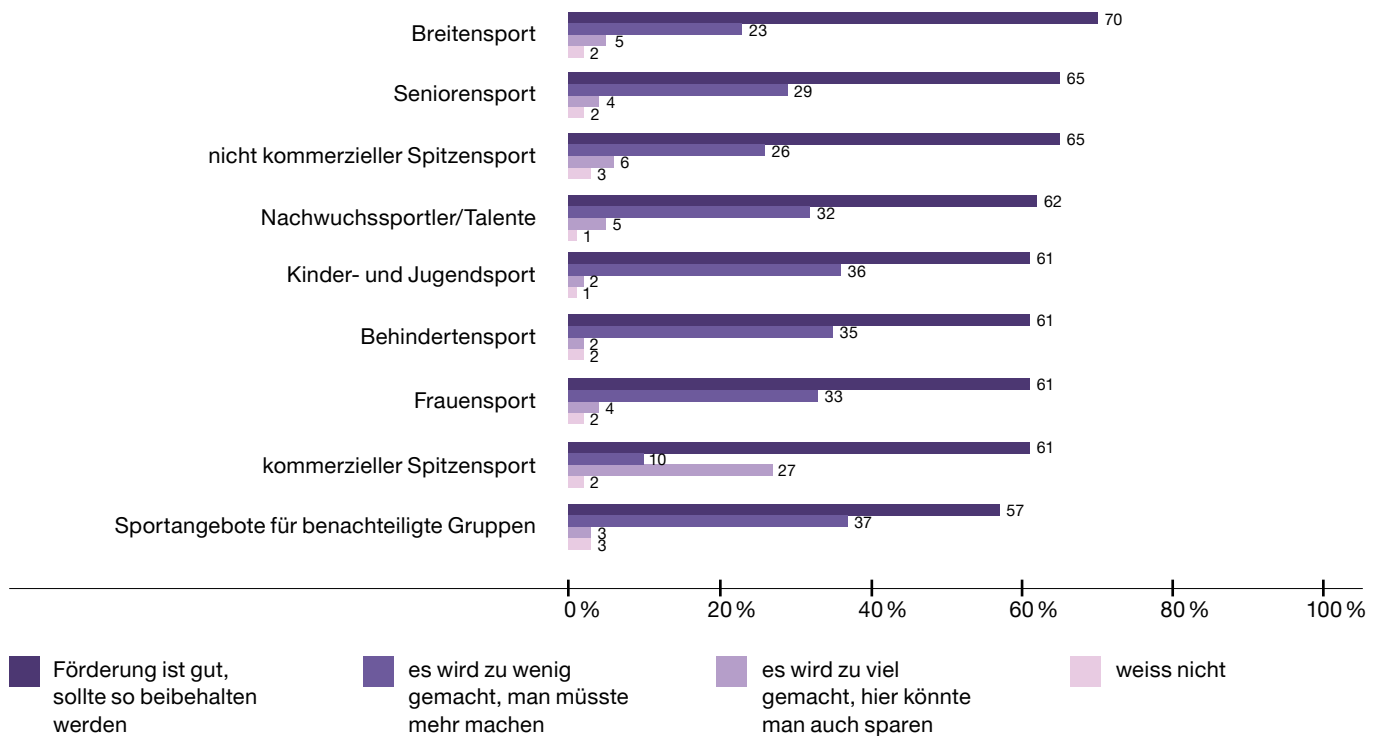
«Wenn Sie 1000 Franken für die Bereiche Kultur, Soziales oder Sport spenden könnten: Wie viel Geld würde jeder von diesen Bereichen von Ihnen erhalten?» Die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher würden das Geld wie folgt verteilen: 424 Franken für Soziales, 292 Franken für Sport und 284 Franken für Kultur.

Eine Mehrheit von 55 Prozent meint, die Stadt Zürich sollte künftig mehr für den Sport ausgeben. 41 Prozent vertreten die Ansicht, die heutigen Ausgaben seien gerade richtig und 4 Prozent plädieren dafür, weniger für den Sport aufzuwenden.

Die Mehrheit der Stadtzürcher Bevölkerung ist der Meinung, dass die Sportförderung in allen Bereichen gut sei und beibehalten werden soll. Rund ein Drittel vertritt die Meinung, dass die Sportförderung für Kinder- und Jugendsport, Behindertensport, Frauensport, Nachwuchssport, Seniorensport und Sportangebote für benachteiligte Gruppen ausgebaut werden müsste. Hingegen findet rund ein Viertel, dass beim kommerziellen Spitzensport gespart werden könnte.

Als besonders wichtig erachten es die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher, den Jugendsport stärker zu unterstützen. Sie möchten zudem, dass der freiwillige Schulsport sowie Sport und Bewegung an Tageschulen ausgebaut werden und mehr über Sportangebote informiert wird.

Einschätzung der Sportförderung in der Stadt Zürich



Wichtigkeit der Umsetzung verschiedener Forderungen in der Stadt Zürich

